



Irene Gruhler Heinzer, Kantonsrätin
8260 Stein am Rhein

07. September 2026

An den
Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

«Fieber wird man erst los, wenn die Ursache bekämpft wird.»

S. 5, Legislaturbericht 2021-2024 «Unser Klima im Kanton Schaffhausen»¹

Kleine Anfrage 20 2 6 / 3 2

Klimastrategie - Stand Massnahme «Gesundheitsschutz während Hitzeperioden»

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Auf Grund des Hitzesommers 2026 und den sich daraus ergebenden mannigfaltigen Belastungen für die Bevölkerung, stellen sich untenstehende Fragen zum Stand der Umsetzung der Klimastrategie-Anpassungsmassnahmen.

«**Klimaschutz**» bezeichnet die Massnahmen zur Verringerung menschlich verursachter Treibhausgasemissionen und zielt darauf ab, die Ursachen der Erderwärmung zu bekämpfen.

«**Klimaanpassung**» bezeichnet den Umgang mit den bereits eingetretenen oder absehbaren Folgen. Der Fokus auf nur eine dieser Strategien löst somit das Problem nur zur Hälfte. Die Klimastrategie des Kantons Schaffhausen² hat für beide Strategien Massnahmen bestimmt.

Die klimabedingten Risiken dieses Hitzesommers entsprachen den Prognosen und Berechnungen im oben genannten Legislaturbericht und übertrafen sie leider in den Auswirkungen betr. der Hitzetage, Tropennächte, Wasserknappheit (Bericht vom 26.8.26, Meteo Schweiz)³.

Eine der 84 Massnahmen der Schaffhauser Klimastrategie ist die **Massnahme «M08.1 Gesundheitsschutz während Hitzeperioden»⁴**. Die Massnahme M08.1 der Klimastrategie «Gesundheitsschutz während Hitzeperioden», gehört ins Kapitel **Klimaanpassung**.

Im vom Kanton und dem Kantonsärztlichen Dienst in alle Haushaltungen verteilten Flyer wurde auf die Sommerhitze 2026 als für Kinder und vulnerable Menschen besonders gefährdend hingewiesen. Bezüglich Räume wurde darauf geraten, die Räume zu kühlen (bei anhaltenden Tropennächten ohne Klimaanlage oft kaum zu bewerkstelligen) und die Hitze fernzuhalten (in Dachgeschossen und bei fehlenden Storen oder Fensterläden ebenfalls nicht zu erfüllen). Bei Hitzefolgen sei ein schattiger/kühler Ort aufzusuchen (bloss, wo ist dieser Ort? Kino, Einkaufscenter, Museum?)



Ich unterbreite dem Regierungsrat deshalb folgende Fragen:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung «Massnahme M08.1. Gesundheitsschutz während Hitzeperioden» der Klimastrategie des Kantons Schaffhausen?
2. Welche Unterstützung kann die Fachstelle Gesundheitsförderung der Bevölkerung im Bereich Hitzeprävention und während Hitzeperioden konkret anbieten?
3. *Vor allem **ältere Menschen, die alleine und daheim leben**, sind von der Hitze bedroht. Viele Senior:innen kennen wichtige Schutzmassnahmen nicht. So können manche Blutdruck- und Kreislaufmedikamente bei Hitze wegen des Wasserentzuges die Gefahren der Dehydrierung erhöhen. (TA, 14.08.26)⁵. Beschreibung der Massnahme: «Gemeinsam werden Ziele und Massnahmen zur Hitzeprävention im Alter entwickelt.»*
Wie werden ältere, daheim lebende Menschen erreicht?
4. Das deutsche Robert Koch Institut veröffentlichte Ende August 26 im Wochenbericht zur Hitzemortalität Zahlen von über 16'000 Hitzetoten in Deutschland⁶. Wurden in Schaffhausen im Sommer 2026 Zahlen über eine Zunahme von Spitaleinweisungen und Sterblichkeit auf Grund der Hitzeeinwirkungen erhoben? Können Angaben zu Alter und Geschlecht gemacht werden?
5. Können Aussagen gemacht werden über den Stand der generellen Strategieentwicklung der Gesundheitsförderung und Prävention bezüglich «Gesundheitsschutz während Hitzeperioden gemäss Massnahme 08.1.»?
6. *Sowohl Kinder (insbesondere Säuglinge) als auch ältere Menschen haben eine eingeschränkte Thermoregulation. Sie reagieren empfindlich auf Temperaturschwankungen und erleiden schneller eine Überhitzung oder Unterkühlung als gesunde Erwachsene, können dies aber oft nicht selber einordnen. Inwieweit wird der Einbau von **energieeffizienten Klimaanlagen** in bestehende **Alterszentren, KiTas, Schulen und weiteren Institutionen wie Heime** geplant und seitens Kanton unterstützt?*
7. Braucht es auf Grund der Erfahrungen aus dem Hitzesommer 2026 bezüglich Gesundheitsschutz **Ergänzungen im Massnahmenplan**?
8. Wie werden einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen und Alleinerziehende z.B. bei der Vermittlung von kühlen Aufenthaltsräumen, Ventilatoren oder Klimaanlagen unterstützt?
9. Zum Hitzeschutz und den Anpassungsmassnahmen auf der bauplanerischen Ebene, **die zum Gesundheitsschutz ebenfalls massgebend beitragen**, gehören die vom PNA erstellten **Klimakarten** (M08.11). Sie sind einerseits von bauplanerischem Wert und zeigen andererseits Kälte- und Wärmeflüsse, aber auch Hitze-Inseln auf.
- Sind die Klimakarten den Bauherrschaften, Gemeinden und Planern genügend bekannt um in der individuellen und öffentlichen Bau- und Siedlungsplanung entsprechenden Einfluss zu erhalten?
- Gibt es Erfahrungswerte, werden die Klimakarten in den Bau- und Nutzungsordnungen der Gemeinden als Planungsbestandteil aufgenommen?



- Werden die Gemeinden mit den Massnahmen der Klimastrategie genügend auf **Erfolge der hitzedämmenden Prinzipien von Begrünung, Baumpflanzungen und Leitsätze der Schwammstadt** hingewiesen oder braucht es hier Ergänzungen? Wenn ja, welche?

Mit freundlichen Grüssen und bestem Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

J. Gächter Henz

¹ <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Departement-des-Innern/Interkantonaales-Labor/Klima-3892310-DE.html>

² <https://klima-cockpit.sh.ch/actions>

³ <https://www.meteoschweiz.admin.ch/ueber-uns/meteoschweiz-blog/de/2026/08/sommer-2026-rekord-hitze-und-trockenheit-ohne-ende.html>

⁴ <https://klima-cockpit.sh.ch/actions/M08.1>

⁵ <https://www.tagesanzeiger.ch/hitze-schweiz-menschen-daheim-ab-65-sind-opfer-258577899311>

⁶ https://www.rki.de/DE/Themen/Gesundheit-und-Gesellschaft/Gesundheitliche-Einflussfaktoren-A-Z/H/Hitze/Bericht_Hitzemortalitaet.html